

## Antrag

der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

### **In guten wie in schlechten Zeiten: Solidarität zwischen Land und Kommunen: Übernahme des BUGA-Defizits**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Anteile der brandenburgischen Gemeinden am Defizit des Zweckverbandes Bundesgartenschau 2015 Havelregion werden vom Land Brandenburg übernommen.

#### **Begründung:**

Die Bundesgartenschau (BUGA) 2015 brachte einen großen Mehrwert für die Havelregion und das gesamte Bundesland. Sie machte die Region in noch stärkerem Maße bundesweit als Ziel für Touristen bekannt. Zugleich konnte Brandenburg in Kooperation mit Sachsen-Anhalt als ein guter Organisator und Gastgeber in Erscheinung treten.

Von Anbeginn wurde die BUGA öffentlichkeitswirksam als Landesprojekt dargestellt und als Aushängeschild für das Land Brandenburg genutzt. Anlässlich des 100-Tage-Countdowns vor Eröffnung der BUGA lud die Landesregierung zum Pressefrühstück am 07.01.2015 in die Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund (<http://www.stk.brandenburg.de/cms/detail.php?gsid=bb1.c.386011.de>). Sowohl Ministerpräsident Woidke als auch Wirtschaftsminister Gerber betonten dabei die Bedeutung des Ereignisses für das Bundesland insgesamt. So nannte der Ministerpräsident die BUGA „*das touristische Großereignis des Jahres im Land Brandenburg*“.

Unter den zahlreichen, pressewirksam landespolitisch inszenierten ministeriellen Besuchen der BUGA ist der Empfang des 750.000sten Besuchers durch Ministerpräsident Woidke zusammen mit Bundespräsident Gauck besonders hervorzuheben.

Zu keiner Zeit ließ die Landesregierung einen Zweifel daran, dass die BUGA in Brandenburg eine Gesamtlandesaufgabe ist. Dies zu Recht. Denn der Image-Gewinn strahlt weit über die Havelregion hinaus und leistete einen positiven Beitrag zur touristischen Entwicklung in ganz Brandenburg.

Diese Gesamtwirkung und das gelebte Miteinander zwischen Kommunen und Land darf bei der Bewältigung eines finanziellen Defizits nicht aufhören. Vor allem durch ungünstiges Wetter (Hitzewelle und Unwetter) sowie den Streik bei der Bahn blieben die Besucherzahlen um 30% hinter den Zielen zurück. Diese Umstände sind nicht durch die Gemeinden zu verantworten, führten aber dennoch zu einem Defizit von rund 10 Mio. Euro, welches nun nicht die kommunalen Haushalte belasten darf. Die Verluste tragen ähnlichen Charakter wie wetterbedingte Ernteaufschläge, bei denen das Land bereits häufiger mit finanziellen Hilfen eingesprungen ist.

Das Land Brandenburg sollte daher die Leistungen der BUGA würdigen, sich solidarisch zeigen und das verbliebene Defizit der betroffenen Gemeinden übernehmen. Die einmalige Ausgabe in Höhe von rund 10 Mio. Euro stellt für das Land keine derart große Belastung dar, wie sie es für die just strukturschwachen und deutlich verschuldeteren Gemeinden bedeuten würde.

Sollte das Defizit nicht durch das Land übernommen werden, würde es die kommunalen Haushalte der Region belasten, was langfristig dort notwendige Investitionen verhindern würde. Somit würden sich die positiven Effekte der BUGA in der strukturschwachen Havelregion ins Gegenteil verkehren.

Die BUGA war nach weit verbreiteter Meinung für das Land Brandenburg ein großer Imagegewinn und Zugpferd für die Entwicklung des Tourismus. Für die austragenden Gemeinden könnte sie jedoch wegen der nicht geplanten Belastung der kommunalen Haushalte langfristig negative Folgen haben, was nicht erklärter politischer Wille sein kann.

Péter Vida  
für die BVB/ FREIE WÄHLER Gruppe